

# Turnverband Berner Oberland - Spielkommission

---

## Regelinterpretationen zu Unihockey-Spielregeln

Fassung 2003

### 1. Spielfeld

Das Spielfeld hat eine Länge von 24m und eine Breite von 14m (detaillierte Angaben siehe Beilage 1).

### 2. Banden

Das Spielfeld kann von Banden umgeben sein. Diese müssen mind. 20 cm hoch sein. Die Ecken des Spielfeldes müssen abgeschrägt sein (z.B. SUHV-Banden).

### 3. Tore

Die Tore müssen eine lichte Höhe von 120 cm und eine Breite von 180 cm sowie eine Tiefe von 60 cm haben.

### 4. Material

Gespielt wird mit den offiziellen, vom SUHV genehmigten und vorgeschriebenen Unihockey-Schlägern und Bällen.

### 5. Mannschaftsgrösse

Eine Mannschaft besteht auf dem Spielfeld aus 4 Spielern, inkl. Torhüter. An Meisterschaftsspielen und anderen offiziellen Spielen können max. 11 Spieler gemeldet werden. Bei der Spielerbank dürfen sich max. 3 Offizielle aufhalten.

### 6. Spieldauer

Die Spieldauer richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften und der Art des Austragungsmodus. Dieser wird von der SPIKO festgelegt.

### 7. Auswechseln der Spieler

Das Auswechseln der Spieler muss in unmittelbarer Nähe der Spielerbank erfolgen und ist jederzeit gestattet, wobei der auswechselnde Spieler zuerst das Spielfeld verlassen muss, bevor der Einwechselnde das Spielfeld betreten darf.

Ist ein Spieler im Begriff das Spielfeld zu verlassen, und dessen Ersatz betritt bereits das Spielfeld, so ist dies zu tolerieren, sofern diese Spieler nichts mit der momentanen Spielsituation zu tun haben. Falsches Auswechseln wird mit einer 2-Minuten-Strafe geahndet, die von einem beliebigen Spieler abgesessen werden kann.

#### Spiel in unerlaubter Ueberzahl

Befinden sich von einer Mannschaft zu viele Spieler auf dem Spielfeld, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und die fehlbare Mannschaft erhält eine 2-Minuten-Strafe, die von einem beliebigen Spieler abgesessen werden kann.

Tore, die eine in unerlaubter Ueberzahl spielende Mannschaft erzielt, müssen annulliert werden. Hingegen sind Treffer gegen die fehlbare Mannschaft gültig.

Verzögert eine Mannschaft durch langsames Auswechseln das Spiel, ermahnt der Schiedsrichter den betreffenden Mannschaftsführer und spricht im Wiederholungsfall eine 2-Minuten-Strafe aus, die von einem beliebigen Spieler abgesessen werden kann.

### 8. Spielbeginn und Wiederanspiel

Sämtliche Spieler, ausser dem Anspielenden der beginnenden Mannschaft, befinden sich ausserhalb des Anspielkreises in der eigenen Spielhälfte. Bei Beginn jedes Spielabschnittes und nach einem erzielten Tor erfolgt ein Bully.

Vorgehen beim Bully: Zwei gegnerische Spieler stehen sich gegenüber am liegenden Ball und halten ihre Schläger parallel auf jeder Seite des Balles, wobei der verteidigende Spieler seinen Schläger gegen die Mitte des Feldes bringt. Die Spieler stehen dabei mit ihren Rücken gegen die eigene Torlinie, die Schlägerspitze in Offensivrichtung.

Nachdem der Schiedsrichter das Spiel freigegeben hat, hat das Anspiel innerhalb von drei Sekunden zu erfolgen. Den Mannschaften ist jedoch genügend Zeit einzuräumen, um sich zu formieren. Wird das Anspiel verzögert, so ist der am Anspielpunkt stehende Spieler wegen Zeitverzögerung zu bestrafen. Die zweite Ballberührung hat innerhalb drei Sekunden nach dem Anspiel zu erfolgen. Ist eine Mannschaft nicht gewillt, das Spiel fortzusetzen, so hat der Schiedsrichter die Mannschaft sofort aufzufordern, das Spiel fortzusetzen. Bleibt dies ohne Erfolg, so ist das Spiel abzubrechen.

### 9. Der Stock

Der Stock dient ausschliesslich dem Spielen des Balles. Wird der Stock eingesetzt, um dem Gegner den Weg zu versperren, zu Fall zu bringen oder auf irgend eine Art zu behindern, so ist der fehlbare Spieler zu bestrafen. Geschieht eine Zweckentfremdung des Stockes eindeutig im Kampf um den Ball, was ein Foul mit sich zieht, so ist das Foul zu pfeifen, der fehlbare Spieler aber von einer Strafe zu verschonen. Wird ein Stock jedoch willentlich benutzt, um einen Schlag gegen den Gegner zu vollführen, so ist dies als Tätlichkeit zu betrachten und der Spieler ist des Feldes zu verweisen.

### 10. Der Körper

Der Körper darf gebraucht werden, um den Ball abzuschirmen und anzuhalten. Absichtliches Fusspiel ist nicht erlaubt, ausgenommen das Stoppen des Balles. Der Ball muss innerhalb von drei Sekunden weitergespielt werden.

Der Ball darf mit dem Fuss oder Bein zum eigenen Schläger gespielt werden, nicht aber zu einem Mitspieler. Ebenfalls verboten ist das mehrmalige Spielen des Balles mit dem Fuss, ohne dass dazwischen der Schläger den Ball berührt.

Kickt ein Spieler den Ball absichtlich über die Bande, wird dies als unerlaubtes Spiel mit dem Fuss geahndet. Grundsätzlich darf jeder Körperteil benützt werden, um die Flugbahn des Balles beim Schuss Richtung eigenes Tor zu beeinflussen, abzulenken oder zu stoppen. Trifft ein Schuss auf irgend einen Körperteil, so ist jede Richtung und Weite des Abprallers zu tolerieren, sofern der Spieler nicht eine Bewegung Richtung Ball macht.

### 11. Spiel mit der Hand, dem Arm und dem Kopf

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand, dem Arm oder dem Kopf zu spielen. Absicht wird mit einer Zweiminutenstrafe geahndet.

### 12. Aufspringen

Einem Feldspieler ist es nicht erlaubt, mit beiden Füßen hochzuspringen, um einen Ball zu erreichen.

### 13. Gefährliches Spiel / Fouls

Jede Gefährdung des Gegeners durch:

- Ueberharten Einsatz auf den Mann (Spieler)
- Stockschlag, Stockhalten, Stockstich
- Bodycheck, Hineinrennen in den Gegner, Abliegen, Hineinliegen
- Bandencheck
- Beinstellen, Rempeln, Stossen, Halten oder Sperren

ist verboten.

BEI NICHT-EINHALTEN DER REGELN 10 UND 11 MUSS EIN FREISCHLAG ODER BEI SCHLIMMEN VORFÄLLEN EINE 2-MINUTEN- ODER MATCHSTRAFE ERTEILT WERDEN.

### Ueberharter Einsatz

Beim Spiel bzw. beim Kampf um den Ball sind Körpertouchierungen unvermeidlich. Benutzt jedoch ein Spieler in einem Zweikampf in erster Linie seinen Körper, um den Gegenspieler vom Ball zu trennen, oder stösst er seinen

Gegener im Zweikampf weg, so muss ein Freischlag gegen diesen Spieler ausgesprochen werden. Benutzt ein Spieler diese Spielmethode öfters, so ist er zu verwarnen und im Wiederholungsfall zu bestrafen.

Es ist darauf zu achten, dass ein überharter Einsatz nur im Kampf um den Ball oder in unmittelbarer Nähe des Spielgeschehens (z.B. Torraumregion) vorkommen kann. Zeigt ein Feldspieler an seinem Gegner eine übertriebene Härte, ohne am momentanen Spielgeschehen beteiligt zu sein, so ist dieses Vorgehen als Tätlichkeit zu werten und der fehlbare Spieler des Feldes zu verweisen.

#### Stockschlag

Bei Stockschlägen, die dem ballführenden Spieler trotzdem die Fortsetzung des Angriffes erlauben, ist Vorteil gelten zu lassen. Stockschlag von hinten wird mit 2 Minuten bestraft.

#### Stockhalten

Hält ein Spieler den Stock eines Gegners fest, so ist am Ort des Vergehens ein Freischlag für die benachteiligte Mannschaft zu pfeifen, sofern sich diese nicht bereits in einer aussichtsreichen Position befindet.

#### Stockstich

Benutzt ein Spieler seinen Stock, um das Stockende in einen Körperteil eines Gegners zu stossen, so ist das als Tätlichkeit (Matchstrafe) zu werten. Trifft der fehlbare Spieler den Gegner nicht, so ist dies mit 5 Minuten zu bestrafen.

#### Stockwurf

Im weiteren zieht ein Fortwerfen des eigenen oder eines gegnerischen Stockes eine Zeitstrafe nach sich. Verliert ein Spieler im Kampf seinen Stock, sei es durch Herausrutschen aus der Hand, weil ein Gegenspieler absichtlich darauf stand oder weil er ihm aus der Hand geschlagen wurde, so darf der Spieler nicht bestraft werden.

Wirft ein Spieler den Stock nach dem Ball, um diesem den Eintritt ins Tor zu verwehren, und der Ball landet trotzdem im Tor, so ist der Stockwurf zu ignorieren. Gibt es durch diesen Stockwurf kein Tor, so wird der gegnerischen Mannschaft ein Penalty zugesprochen.

#### Bodycheck

Stellt sich ein Spieler einem Gegner so in den Weg, dass dieser über ihn fällt, ohne eine Ausweichmöglichkeit zu haben, oder stoppt ein Spieler den Lauf eines Gegners nur oder vorwiegend durch Einsatz seines Körpers, so ist dies als Bodycheck abzupfeifen. Ein Bodycheck ist zu werten wie übertriebene Härte. Gilt die Abwehrreaktion nur dem Körper des Gegners, so ist der checkende Spieler zu bestrafen.

#### Hineinrennen in den Gegner

Rennt ein Angreifer in einen am Ort wartenden Gegner hinein, so entsteht daraus ein Stürmerfoul, und der angerempelte Spieler bzw. dessen Mannschaft darf einen Freischlag ausführen, ausgenommen der Angreifer wird durch ein bestimmtes Stellungsspiel gezwungen, auf einen Gegenspieler aufzulaufen (siehe Bodycheck). Hat ein Spieler die Angewohnheit, seine Gegner zu überrennen, so ist er zu verwarnen, später zu bestrafen.

#### Abliegen / Hineinliegen

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füßen und einem Knie mit dem Boden Kontakt haben. Berührt er den Boden mit einem anderen Körperteil, um den Ball zu spielen oder den Gegner zu stoppen, wird dies als Bodenspiel geahndet.

#### Bandencheck

Als Bandencheck wird bezeichnet, wenn ein Spieler mit seinem Körper den Gegenspieler an die Wand drückt oder über die Banden stösst. Ein fehlbarer Spieler muss sofort mit einer Zeitstrafe belegt werden. Läuft jedoch ein Angreifer in seinen Gegenspieler hinein, der die Absicht hat, den Ball zu spielen, so dass der Angreifer über die Banden fällt oder springen muss, so ist der angreifende Spieler im Fehler, und das Spiel kann ohne Unterbruch weiter laufen (vergleiche Stürmerfoul).

#### Beinstellen

Wer seinem Gegner mit Absicht ein Bein stellt, so dass dieser zu Fall kommt, ist zu bestrafen.

#### Rempeln

Rempeln kann in der Hitze des Gefechtes vorkommen und kann unabsichtlich sein. Ansonsten ist es zu handhaben wie überharter Einsatz auf den Mann.

#### Stossen

Wird ein ballführender Spieler gestossen, so dass für ihn oder seine Mannschaft ein Nachteil daraus entsteht, so ist ein Freischlag für die benachteiligte Mannschaft zu pfeifen. Mehrmaliges Stossen durch denselben Spieler zieht eine Verwarnung, nach nochmaligem Stossen eine Zeitstrafe mit sich. Wird ein ballführender Spieler umgestossen, so ist der fehlbare Spieler mit einer Zeitstrafe zu belegen. Die andere Mannschaft darf in diesem Fall einen Freischlag ausführen. Wurde der ballführende Spieler bei einer torsiheren Chance umgestossen, so ist ein Penalty zu pfeifen. Wird ein vor dem Tor wartender Angreifer weg- oder umgestossen, so ist am Ort des Vergehens ein Freischlag für den Angreifer zu geben. Es ist aber zu beachten, dass ein unbeherrschtes festes Umstossen als Tätlichkeit taxiert werden kann.

#### Halten

Jegliches Festhalten des Gegners oder seiner Ausrüstung ist verboten (Freischlag). Ebenso ist Umklammern des Gegners verboten (Freischlag).

#### Sperren

Wer sich einem Gegenspieler absichtlich so in den Weg stellt, dass dieser nicht ungehindert vorbeilaufen kann, ist mit einem Freischlag gegen seine Mannschaft zu bestrafen. Spieler, die häufig sperren, müssen verwarnt werden und erhalten bei Wiederholungen eine Zeitstrafe. Wird einem Angreifer absichtlich der Weg zum Tor versperrt, so ist ein Freischlag für den Angreifer zu geben, sofern sich seine Mannschaftskollegen nicht in einer besseren oder torgefährlichen Position befinden (Vorteil). Verliert ein ballführender Spieler seinen Stock, so muss er den Ball freigeben. Versucht er, den Ball mit dem Körper abzuschirmen, bis einer seiner Mitspieler den Ball übernehmen kann, so ist dies als Sperren abzupfeifen.

#### Hoher Stock

Hoher Stock wird geahndet, wenn der Stock über Hüfthöhe des betreffenden Spielers gehalten wird. Jeder hohe Stock wird am Ort des Vergehens mit einem Freischlag bestraft. Erzielt ein Spieler ein Tor, dem hoher Stock vorausgegangen war, so ist das Tor ungültig. Wer seinen Gegenspieler durch hohen Stock verletzt, wird mit einer 5-Minuten-Strafe belegt. Schlagen zwei Spieler gleichzeitig und mit hohem Stock auf den Ball, so ist ein Bully auszuführen. Hingegen sind Grenzfälle, bei denen der Spieler alleine steht und keinen Gegenspieler gefährdet zu tolerieren. Ausschwingen nach einem Schuss ist erlaubt, sofern niemand gefährdet wird.

#### **14. Torhüter**

Der Torhüter darf den Ball auswerfen. Beim Auswurf *über die Mittellinie muss der Ball vor der Mittellinie Bodenkontakt* haben. Ansonsten erfolgt ein Freischlag für den Gegner an dem Ort, wo der Ball die Mittellinie überquert hat.

Der Torhüter darf den Torraum nur zum Auswechseln, beim Penalty oder für eine Fussabwehr verlassen (keine liegende Abwehr ausserhalb des Torraumes!). Bei Regelverstoss erfolgt ein Freischlag für den Gegner. Begeht der Torhüter ausserhalb des Torraumes ein Foul am ballführenden Stürmer, wird dies mit Penalty und einer Zeitstrafe gegen den Torhüter bestraft. Greift der Torhüter beim Wechseln aktiv ins Spiel ein, so wird das Spiel unterbrochen und die Mannschaft wegen unkorrektem Wechsel mit einer Zeitstrafe belegt. Im Torraum ist der Torhüter in seinen Abwehraktionen frei, solange die Abwehr dem Ball gilt. Wenn er den Ball länger als drei Sekunden festhält oder blockiert, erfolgt ein Freischlag für den Gegner 2.5 Meter vom Schutzraum entfernt. Die Farbe der Spielbekleidung des Torhüters muss sich deutlich von der Farbe der Spielbekleidung seiner Mitspieler unterscheiden. Schienbein-, Knie- und Ellenbogenschoner, Tiefschutz und Handschuhe sind gestattet. Der Torhüter muss eine Gesichtsmaske oder einen Helm mit Gesichtsschutz tragen. *Der Torhüter spielt ohne Stock.*

#### Strafen

Erhält ein Torhüter eine 2-Minuten-Strafe, so darf an seiner Stelle ein Feldspieler die Strafe absitzen. Die betreffende Mannschaft darf aber für die Dauer der Strafe nur mit 2 Feldspielern spielen. Grössere Strafen wie 5-Minuten-, Disziplinar- und Matchstrafen hat der Torhüter selber zu verbüssen. In diesem Fall - wenn kein Ersatztorhüter vorhanden ist - darf ein Feldspieler seinen Posten übernehmen. Dieser gilt dann mit seinen Rechten und Pflichten als Torwart. Die bestrafte Mannschaft spielt für die entsprechende Strafzeit mit 2 Feldspielern.

### Torverschieben

Wird das Tor verschoben, bringt es der Torwart sofort wieder in die richtige Lage zurück. Falls dies nicht möglich ist, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem Bully am entsprechenden Bullypunkt fort.

### 15. Torraum-Offside

Die gegnerischen Spieler dürfen den Schutzraum des Torhüters nicht betreten (s. Beilage 1). Aktives Eingreifen wird mit Penalty und 2 Minuten bestraft.

### 16. Regelverstöße / Strafen

Jeder Verstoss gegen die Spielregeln ergibt einen Freischlag für den Gegner, ausser:

- a) Regelverstöße innerhalb der eigenen Spielhälfte, welche einen sicheren Torerfolg verhindern, werden mit Penalty geahndet.
- b) Absichtliche Fouls und unsportliches Verhalten ziehen zudem eine individuelle Zeitstrafe für den fehlbaren Spieler nach sich (2-Minuten oder Matchstrafe: Rote Karte). Bei einer Matchstrafe darf der fehlbare Spieler nach 2 Minuten ersetzt werden.
- c) Ein Regelverstoss im Torraum der fehlbaren Mannschaft wird mit einem Penalty geahndet.

Pro Mannschaft müssen mindestens 3 Spieler inkl. Torhüter auf dem Spielfeld sein., d.h. auf der Strafbank darf pro Mannschaft nur ein Spieler eine Strafe absitzen. Mehrere Strafen werden nacheinander abgeseessen. Wenn ein Spieler auf der Strafbank sitzt und zwei weitere Strafen gegen dessen Mannschaft ausgesprochen werden, so wird das Spiel abgebrochen und mit 0:5 forfait für den Gegner erklärt.

### 17. Freischlag

Die Ausführung des Freischlages erfolgt immer direkt am Ort des Fehlers mit einem Mindestabstand von 2 m durch den Gegner. Bei der Ausführung eines Freischlages darf sich der Ball nicht mehr bewegen. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort mindestens 2 m Abstand vom Ball nehmen. Hält er den Mindestabstand nicht selbständig ein, spricht der Schiedsrichter eine 2-Minuten-Strafe gegen den fehlbaren Spieler aus.

Ein Freischlag kann nicht weniger als 2 m von der Torlinie entfernt ausgeführt werden. Freischläge werden nach Ablauf der Spielzeit (betrifft 1. Halbzeit) nicht mehr ausgeführt.

### 18. Penalty

Bei der Ausführung des Penaltys befinden sich alle Spieler in der anderen Spielhälfte, mit Ausnahme des Torhüters und des Penalty-Ausführenden.

Der Feldspieler, der den Penalty ausführt startet am Mittelkreis und muss sich immer vorwärts in Richtung gegnerisches Tor bewegen. Nach erzieltm Tor oder dem Ueberschreiten der seitlichen Torlinie ist der Penalty beendet. Bei einem Treffer erfolgt ein Anspiel, ansonsten Bully auf der Torlinie.

Nachdem der Penaltyschütze den Ball auf der Mittellinie übernommen hat, darf der Torhüter, der bis dahin auf der Torlinie zu stehen hat, den Torraum verlassen. Ein Penalty ist die einzige Situation, in der der Torhüter den Torraum ohne Konsequenzen verlassen darf. Bei der ersten Ballberührung des Torhüters ist der Penalty beendet. Der Penalty ist beendet, sobald der Ball eine Rückwärtsbewegung macht. Springt der Ball von der Latte oder Pfosten zurück und wird vom Torhüter ohne einwirken des Schützen ins Tor befördert, zählt das Tor.

### 19. Ausball

Verlässt der Ball das Spielfeld, so ist er durch diejenige Mannschaft, welche den Ball nicht zuletzt berührt hat, an der Stelle mit Freischlag wieder ins Spiel zu geben, an welcher er das Spielfeld verlassen hat.

Der Ausball muss wohl an-, aber nicht abgepfiffen werden.

Ein Freischlag wird unmittelbar an dem Ort ausgeführt, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat oder wo sich ein Regelverstoss ereignet hat.

Ausnahme: Ein Freischlag hinter der verlängerten Torlinie wird immer auf dem nächstliegenden Bullypunkt ausgeführt.

Ist eine Bande aufgestellt und beispielsweise ein Meter dahinter eine Wand, so gilt ein Abpraller von der Wand als Ausball. Das Spiel ist dann zu unterbrechen, wenn die Spieler nicht von sich aus einen Freischlag ausführen.

Berührt der Ball die Hallenwand in mehr als 30 - 50cm Höhe, ist das Spiel zu unterbrechen und mit Freischlag für die Gegenpartei fortzusetzen.

#### Defekter Ball

Stellt der Schiedsrichter während des Spiels fest, dass der Ball defekt ist, wird das Spiel unterbrochen und mit Freischlag für die ballbesitzende Mannschaft wieder aufgenommen.

Zertritt ein Spieler den Ball, erhält der Gegner einen Freischlag. Wenn der Torhüter bei einer Abwehraktion den Ball zerdrückt, erfolgt ein Bully am entsprechenden Bullypunkt.

#### 20. Vorteilregel

Ein Regelverstoss wird nur dann geahndet, wenn der ballbesitzenden Mannschaft durch den Pfiff des Schiedsrichters ein Vorteil entsteht.

Wenn einer Mannschaft, trotz eines Regelverstosses gegen sie, ein Vorteil entsteht, kann der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen lassen. Der Schiedsrichter muss beim Einsatz der Vorteilregel den Vorteil durch entsprechendes Handzeichen anzeigen und "Vorteil" oder "Spielen" rufen.

#### 21. Anpfiff

Der jeweilige Beginn des Spiels, sämtliche Freischläge, Penaltys oder andere Spielunterbrüche müssen mit dem Pfiff des Schiedsrichters erfolgen.

Das Spiel ist sofort freizugeben, wenn der Ball ruhig am richtigen Ort liegt.

#### 22. Sonstiges

Ueber alle in diesem Regelwerk nicht aufgeführten Regelfälle entscheidet der spielleitende Schiedsrichter sinn- gemäss und endgültig.

Weitere genaue Angaben sind in speziellen Weisungen enthalten.

#### **Regeländerung gegenüber Version 1999:**

*Ziff. 21: Der Doppelpfiff ist aufgehoben.*

# Beilage 1 - Kleinfeld

